

Die Abschottung der Welt: Als Juden vor verschlossenen Grenzen standen. 1933–1945

Kostenloser Online-Vortrag von Dr. Susanne Heim

Kursnummer 26O131818

Beginn Sonntag, 18.10.2026, 19:30 - 21:00 Uhr

Dauer 1 Termin(e)

Ort Online

Dozent vhs.wissen live

Kursentgelt 0,00 €

In Deutschland drangsaliert und verfolgt, versuchten viele Juden verzweifelt, sich ins Ausland zu retten. Doch potenzielle Zufluchtsstaaten schlossen ihre Grenzen und schotteten sich mit jeder weiteren deutschen Expansion stärker ab. Der Völkerbund und die US-Regierung bemühten sich erfolglos, die Flüchtlingspolitik zu koordinieren: Auf der Konferenz im französischen Évian berieten im Juli 1938 Staaten und Hilfsorganisationen über die Aufnahme von Flüchtlingen - ohne Ergebnis. Die Nazis höhnten, niemand wolle die Juden haben. Weil Flüchtlingen eine reguläre Einreise verwehrt blieb, bestiegen sie seeuntüchtige Boote, bezahlten Fluchthelfer und gingen illegale Wege, um sich in Sicherheit zu bringen.

Susanne Heim ist Historikerin und Politikwissenschaftlerin. Sie war Projektleiterin der wissenschaftlichen Edition "Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden durch das nationalsozialistische Deutschland 1933 bis 1945", Gastprofessorin in Wien und hat an einschlägigen Institutionen und Archiven in Jerusalem, Washington, Cincinnati und New York geforscht.

Kostenloser Online-Vortrag aus der Reihe vhs.wissen live. Die Zugangsdaten finden Sie in der Buchungsbestätigung.

Kurstermine

Datum Uhrzeit Ort

18.10.2026 19:30 - 21:00 Uhr Online

[zur Kursdetail-Seite](#)